



Umweltpädagogin Lisa Fleischmann war zu Gast bei der Kinderuni und erklärte alles rund um das Thema Hecken.

Foto: Elke Neuber

# Schlafkugel und Hagebutten

## Kinderuni erforschte Geheimnisse der Hecken

**Rottenburg.** (red) Beim jüngsten Treffen der Kinderuni gingen die Kinder zu einer Hecke, um diese ein wenig näher zu erforschen – Thema waren nämlich heimische Sträucher und Wildhecken. Die Kinder entdeckten „Wuschel“, die in der Heckenrose sitzen. In diesen sogenannten Rosengallen wohnt die Rosengallwespe. Dass es Rosengallen bis ins 19. Jahrhundert noch in Apotheken zu kaufen gab, weiß heute kaum noch wer. Tatsächlich wurden in früheren Zeiten den kleinen Kindern von ihren Müttern diese Schlafäpfel unter das Kopfkissen gelegt, um deren Schlaf zu fördern.

Außerdem erfuhren die Interessierten, warum es überhaupt früher so viele Hecken gab. Sie beschäftigen sich mit deren Wichtigkeit der Hecken und den Schutzmechanis-

men der Pflanzen gegenüber wilden Tieren. Heutzutage kann man viele lustigen Dinge aus den Heckenfrüchten basteln. Manch einer nahm seiner kleinen Schwester ein Hagebutten-Schweinchen mit nach Hause, das aus einer Hagebutte und deren Stacheln gebastelt wurde, oder möchte in Zukunft gerne mal ausprobieren, selber Marmelade aus Hagebuttenfrüchten herzustellen. Vor allem interessierte die Kinder jedoch, wie das Juckpulver aus der Hagebutte funktioniert. Außerdem wurden noch einzelne Heckenpflanzen näher betrachtet.

Früher gab es sogar einen Beruf rund um die Hecke, den Heckenmeister, den sogenannten Hager. Darauf basieren Nachnamen wie Hagemeister, Hager, Heger oder Hagemann.